

# Slalom Ambri 2021

Freitag, kurz vor dem Mittag fuhren wir bei schönem Wetter Richtung Ambri los. Kurzer Stau am Gotthard sonst ohne Probleme angekommen. Nur das Wetter war auf der anderen Seite des Tunnels nicht mehr schön. Wir richteten unser Fahrerlager ein und erledigten die Wagenabnahme für beide Tage. Danach war mein Geburtstag feiern angesagt. In einer sehr lustigen Runde genossen wir in unserem beheizten Vorzelt einen Super Abend mit leckerer Pizza.

Samstag morgen war bewölkt, kalt aber trocken. Wir machten den Formel startklar und machten uns bereit für die Trainingsläufe die beide direkt hintereinander stattfanden. Ich konnte mich mit der Streckenführung sofort anfreunden, es war sehr schnell gesteckt. Ich hatte noch die alten Pneus montiert und konnte nie wirklich richtigen Gripp aufbauen. So war ich in beiden Trainings jeweils mit 1.28 und 1.26 zwei Sekunden hinter Egli.

Da am Samstag über 200 Teilnehmer am Start waren, war der Zeitplan sehr sportlich. So konnten wir unsere Rennläufe erst kurz vor 18.00 Uhr in Angriff nehmen. Ich wusste ich muss alles geben um Egli abzufangen. Wir montierten die besseren Slicks. Zum Glück hielt das Wetter am Samstag.

Im ersten Rennlauf konnte ich mich nur wenig verbessern und war mit meinem 1.26.44 nicht zufrieden. Egli fuhr aber langsamer als im Training und war mit 1.25.92 nicht weit entfernt für mich. Knappe halbe Sekunde muss doch machbar sein dachte ich mir. Ich fuhr am Start ein bisschen aggressiver Weg, dieser passte gut und danach war es ein Lauf am Limit. Ich kam mit der Zeit von 1.24.09 ins Ziel und wusste das ist mein Sieg in Ambri. Egli konnte sich noch auf 1.25.30 verbessern, und kam somit nicht an seine hohe 24 Zeit aus dem Training.

Ich glaube das Resultat immer erst wenn ich es auf Papier sehe und die Rangliste erschienen ist. Ich hatte aber ein super Gefühl das es ein "sauberer Lauf" war. So gingen wir direkt neben dem Parc Ferme ins neue Eishockeystadion von Ambri Piotta zum Fahrerapero und der anschließenden Preisverleihung.

Dann der Schock als die Rangliste ausgehängt wurde. Mein zweiter Lauf wurde mir gestrichen, somit zählte meine erste Zeit die hinter Egli war und ich verlor den Tagessieg. Ich ging sofort zur Rennleitung wollte wissen was los ist. Die wusste von nichts, und brachten mich zur Zeitnahme. Dort wurde mir gesagt Tor 37 und 38 habe ich ausgelassen. Ich konnte das nicht glauben und ging zurück zum Formel der immer noch im Parc Ferme stand und nicht zugänglich war. Wir konnten aber über das Natel Verbindung zur Kamera aufbauen und das Video anschauen. Wir fanden keinen Fehler, konnten aber das Video nicht in der nötigen 30 Minuten der Jury vorlegen.

Ich blieb trotzdem an der Rangverkündigung, und gratulierte Egli zum Sieg. Direkt danach ging es zurück ins Fahrerlager wo wir ein leckeres Amsoldinger Fondue genossen.

Das Thema natürlich immer noch dasselbe. So verglichen wir nach dem Essen mehrmals die Videos von Rennläufen und schauten alles in Zeitlupe an und fanden immer noch nichts. Somit waren wir definitiv in Unrecht um den Tagessieg gebracht. So ging der erste Renntag zu Ende. Hoffnung dass der zweite Renntag am Sonntag, Leistungsmässig auch so gut Laufen würde und auch gewertet würde, war unsere Motivation für den zweiten Tag. Sonntagmorgen gings früher aus dem Bett. Wir mussten noch den Formel reinigen, kontrollieren und bereitstellen. Zuerst ging es aber mit Philip zusammen auf das Velo und einmal um die Strecke die wir am Sonntag der andere Weg rum absolvierten.



## HÄNNI MÖBEL

UETENDORF



maschinen**direkt**.ch



rufener  
concept



hp-web.ch  
Webdesign



Danach ging ich nochmals zur Rennleitung, hatte aber immer noch keinen Erfolg weil ich die Protestfrist nicht eingehalten habe. Leider wurde mir nie gesagt das ich zur Jury sollte und das gar nicht Entscheid der Rennleitung ist.

Jetzt aber konzentrieren auf den Sonntag.

Sonntag war der ganze Tag windig, nass und kalt. Logischerweise montierten wir die Regenreifen. Im ersten Trainingslauf bin ich zu schnell in die Pylonen Kombination eingefahren und musste ein Tor auslassen um keinen Schaden zu riskieren. Als ich wieder auf das Gas ging, verlor ich das Heck es drehte mich und ich ging links nach aussen, ab in die Wiese. Ich stand immer noch dort als Egli angefliegen kam, und nicht mal eine Gelbe Flagge gezeigt bekam. Das brachte mich auf die Palme, sowas ist Gefährlich und Fahrlässig. Ich fuhr zurück ins Ziel um wieder aufzustellen für den zweiten Trainingslauf. Zuerst bekam aber die Rennleitung den ganzen Frust ab. Sicherheit geht einfach vor.

Dann ging es an den Start zum zweiten Versuch, ich fuhr verhaltener weil ich absolut keinen Gripp hatte, bei der Stelle wo es mich gedreht hat, kam ich gut durch doch beim letzten Platz kurz vor dem Ziel verlor ich wieder das Heck, es drehte mich wieder. Diesmal ging ich Rückwärts eine Böschung hoch, konnte aber selbstständig wieder wenden und ins Ziel fahren. Somit waren meine Training für nichts gewesen. Während ich mich beruhigen musste, und mal ein Energy Drink zu mir nahm, kontrollierten Chrigu und Michel schon den Formel auf allfällige Schäden vom Abflug. Zudem kontrollierte man die Spur und den Sturz. Alles wieder bereit für die Rennläufe. Im ersten Rennlauf war das erste und oberste Ziel eine Fahrt ohne abflug und eine Zeit ins Ziel bringen. Mit 1.38.08 war ich drei Sekunden hinter Egli zurück.

Für den zweiten Rennlauf nahm ich mir wieder vor mehr zu attackieren, doch schon nach einigen Toren massives Untersteuern rutschte ich in eine Pylone. Der Lauf aber weiter gezogen für das Gefühl aufzubessern. Auch dies wurde nicht belohnt rutsche noch einmal weg musste ein Tor auslassen um keinen Schaden zu riskieren. Damit war meine Zeit gestrichen und ich fuhr noch langsam ins Ziel. Somit reichte es mit meiner Zeit aus dem ersten Rennlauf hinter Egli auf den zweiten Gesamtrang.

Ich möchte mich bei meinem Team und meiner Familie bedanken die das ganze Wochenende bei Wind und Regen einen super Job gemacht haben. Danke speziell Chrigu für die Unterstützung als Mechaniker.

Zudem möchte ich es nicht Unterlassen der Equipe Bernoise zu danke. Einen weiteren Grandiosen Ambri Event habt Ihr auf die Beine gestellt. Trotz schwierigen Vorarbeiten und neuen Sachen auf dem Gelände hat es super funktioniert. Respekt für Euren Fleiß und Einsatz. Jedem einzelnen Streckenposten, Starter, Helfer etc Danke schön macht ihr auch bei schlechtem Wetter euren Job für uns. Vielen Dank dafür.

Für uns geht es jetzt darum das Auto zu kontrollieren und einsatzbereit zu machen für den Saison Abschluss in Eichenberg (AT) nächstes Wochenende.

Mit Motorsportlichen Grüßen

Marcel Maurer



**HÄNNI MÖBEL**  
UETENDORF



hp-web.ch  
Webdesign

